(R)auszeit-

Mein Sommer mit Jesus

# Berge – Dienstag – Jesus kann mehr als du denkst(Speisung der 5.000)

# Bibelstelle Mk 6,30-44

# Zielgedanke

Jesus kann mehr als du denkst!

# Anspiel

**Personen:**

* Erzähler
* Jesus
* Petrus
* Johannes
* Jakobus

**Requisiten:**

* Gewänder für alle Schauspieler
* Lederbeutel mit Münzen
* Taschen / Beutel
* 5 Fladenbrote
* 2 Fische in einem Stofftuch
* Weidenkorb
* Weitere Körbe / Beutel, die für die Reste des Mahls sind

*[Jesus steht mit seinen Jüngern und diskutiert mit ihnen]*

**SZENE 1**

Petrus: Jesus, Meister. Ich denke wir sollten für heute Feierabend machen. Es ist doch schon spät. Und die Leute müssen doch auch was essen.

Johannes: *[freudig]*Oh, es gibt was zu essen?

Jakobus: *[kopfschüttelnd zu Johannes]*Ach Johannes. Du denkst auch immer nur ans Essen.
*[zu Jesus]*
Aber Petrus hat recht, Jesus. Die Leute sollten sich langsam auf den Weg machen, damit sie hier in der Gegend noch etwas Essbares auftreiben können.

Jesus: *[schaut einen nach dem anderen intensiv an]*
Gebt ihr ihnen doch zu essen!

Jünger: *[blicken sich erschrocken und ratlos an; Johannes beginnt hektisch in einem Beutel zu kramen, der klimpert und offensichtlich Geld zu enthalten scheint]*

Johannes: Aber Meister, wie sollen wir das denn hinkriegen? Für so viele Leute bräuchten wir doch mindestens 200 Silberstücke, um genug Brot kaufen zu können. Hier sitzen ja Tausende! So viel gibt unsere Kasse nicht her. Was wir haben reicht kaum für uns.

Jakobus: Und wie sollen wir das alles organisieren? Wer trägt das alles her?

Petrus: Und ob jetzt noch Geschäfte offen haben…

Jesus: Wie viele Brote habt ihr? Geht hin und seht!

**SZENE 2**

Jünger: *[Gehen ein paar Schritte in den Hintergrund und beginnen zu suchen und zu kramen in ihren Taschen, verschwinden evtl. auch kurz aus dem Bild. Kommen anschließend mit 5 (Fladen)Broten in den Händen und einem Tuch mit zwei Fischen wieder zurück zu Jesus]*

Jakobus: Hier Meister, das ist alles was wir haben: Fünf Brote und zwei Fische.
*[zeigt Jesus die Brote und die Fische, legt es anschließend in den Korb und reicht diesem Jesus]*

Jesus: Sagt den Leuten, dass sie sich in kleinen Gruppen hinsetzen sollen. Ein paar Gruppen immer zusammen, so dass es jeweils 50 bis 100 Personen sind.

Jünger: *[Jünger rufen (lautlos) den Leuten was zu, dirigieren, fuchteln und zeigen mit den Händen Zahlen; etwas Durcheinander, aber nach einer Weile schauen sie zufrieden drein und kommen dann zurück zu Jesus]*

Jesus: *[Nimmt den Weidenkorb hoch und hängt ihn sich an den Arm, schaut hinauf zum Himmel, bricht während dem Gebet das Brot]*
Wir danken dir, mein lieber himmlischer Vater, für alle deine Gaben. Wir vertrauen darauf, dass du dich um deine Kinder kümmerst. Amen.
*[Gibt Petrus den Korb]*
So lieber Petrus, jetzt verteilt das an die Menschen hier. Jeder wird satt werden. Was übrig bleibt, sammelt wieder ein.

Petrus: Ja, Herr. Wenn du meinst, dass das reicht. Jungs, kommt…
*[Winkt den anderen beiden. Sie gehen mit dem Weidenkorb seitlich aus dem Bild. Jesus geht auf der anderen Seite ab.]*

**SZENE 3**

 *[Nach einer kurzen Pause kommen sie zurück, vollbeladen mit Körben und Säcken, alles Reste]*

Jakobus: Das ist ja der Hammer! Das hätte ich nicht gedacht. Es sind tatsächlich alle sattgeworden!

Petrus: Ja, sogar Johannes!
*[knufft Johannes in die Seite]*

Jakobus: Hört auf mit dem Quatsch.
*[schaut nachdenklich]*
Hättet ihr gedacht, dass das funktioniert? Das waren doch bestimmt 5.000 Männern mit Frauen und Kindern!

Petrus: Niemals hätte ich das gedacht. Schau doch nur mal, was wir alles übrighaben! Das sind ja locker 12 Körbe! Ich kann es kaum glauben! Das ist mehr als wir jemals vorher hatten!

Johannes: Wir haben ja schon so einiges mit Jesus erlebt. Aber das ist bisher mein absolutes Lieblingswunder!

Petrus: Klar, weil es ums Essen ging!

Johannes: Ja, auch. *[lächelt verschmitzt]*
Aber vor allem: Jesus hat quasi aus Nichts so ein großes Wunder vollbracht. Alle wurden satt! Alle haben etwas abgekriegt. Niemand musste hungrig nach Hause gehen. So etwas kann nur Jesus. Für mich hat er heute wieder mal bewiesen, dass er wirklich Gottes Sohn ist. Leute, ich sag‘s euch: Dass wir IHM nachfolgen war die beste Entscheidung unseres Lebens.

Jakobus: Da hast du allerdings recht. Kommt, lasst uns mal den Rest hier noch versorgen. *[deutet auf die Reste].*

Jünger: *[Alle nicken, packen die Körbe und Säcke und gehen ab]*

Autor: Jan Bechle